Deutsche und deutschstämmige Ärzte in New South Wales und South Australia zwischen 1846 und 1911

Uwe Clasen

Diss. Düsseldorf
1983

UNIV.
LEIDENS
BIBL.

Aus dem Institut für Geschichte der Medizin
der Universität Düsseldorf
Direktor: Professor Dr.med. Hans Schadewaldt

Deutsche und deutschstämmige Ärzte in New South Wales und South Australia zwischen 1846 und 1911

D i s s e r t a t i o n

zur Erlangung des Grades eines Doktors der Medizin
Der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf
vorgelegt von

Uwe Clasen

1982

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät der
Universität Düsseldorf

Der Dekan
der Medizinischen Fakultät
der Universität Düsseldorf

gez.:

Prof.Dr.med.Herbert Theodor Brüster

Referent

gez.:

Prof.Dr.med.Hans Schadewaldt

Korreferent

gez.:

Prof.Dr.med.Hans-Werner
Schlipköter

Meinen lieben Eltern

INHALTSVERZEICHNIS

I Abkürzungsverzeichnis.....1

II Übersicht und Ziel der Arbeit.....2

III Literatursuche und Stoffsammlung.....4

IV Einführung in die Geschichte Australiens
a) Entdeckung.....7
b) Besiedlung.....12
c) Deutsche Siedler in Australien.....15

V Deutsche und deutschstämmige Ärzte in New South Wales und South Australia zwischen 1846 und 1911.....19

Teil A) Deutsche und deutschstämmige Ärzte in NSW und SA in chronologischer Reihenfolge.....20

Teil B) Kurzbiographien der Ärzte in alphabetischer Reihenfolge.....24

VI Zusammenfassung.....53

VII Anmerkungen.....54

VIII Literaturverzeichnis.....56

IX Namensindex.....61

X Danksagung.....65

XI Lebenslauf.....66

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41543915_0006

I ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

APCOL - Alternative Publishing Co-operative Limited
Ch.M. - Master of Surgery (magister chirurgiae)
HMS - Her (His) Majesty Ship
M.B. - Bachelor of Medicine
M.Ch. - gleiche Bedeutung wie Ch.M.
M.D. - Doctor of Medicine (doctor medicinae)
M.L. - Mitchel Library
MOH - Medical Officer of Health;Ministry of Health
MRP - Medical Register of Practitioners
NSW - New South Wales
NT - Northern Territory
p - Page
pp - Pages
QLD - Queensland
RACP - Royal Australasian College of Physicians
RACS - Royal Australasian College of Surgeons
SA - South Australia
SMS - Seiner Majestät Schiff
TAS - Tasmania
UNSW - University of New South Wales
U.S. - University of Sydney
VIC - Victoria
WA - Western Australia

Dieses Verzeichnis erklärt alle Abkürzungen,soweit dies nicht im Text erfolgte.

II ÜBERSICHT und ZIEL der ARBEIT

Im Frühjahr 1979 beabsichtigte ich in Australien zu famulieren,und wollte zugleich diesen Aufenthalt dazu nutzen,Informationen für meine Dissertation in der Geschichte der Medizin zu sammeln.Das Thema,das ich mir gestellt hatte,war "Einfluß deutscher Medizin in Australien".Herr Professor Dr.med. Hans Schadewaldt,der Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin an der Universität Düsseldorf,war mit der Themenstellung einverstanden und wollte die Arbeit betreuen.
Schon bald stellte sich bei der Literatursuche hier im Lande heraus,daß nur unzureichende Informationen zu diesem Thema in Deutschland zu finden waren.Aus diesem Grunde mußten sich meine Nachforschungen fast ausschließlich auf den Aufenthalt in Australien konzentrieren.Herr Professor Schadewaldt,der hervorragende Verbindungen nach Sydney und Melbourne unterhält,konnte mir Ansprechpartner vermitteln,was sich als wertvolle Hilfestellung für den Beginn und die Durchführung meiner Recherchen herausstellte(siehe auch Kapitel III dieser Arbeit).
Auf dem 5.Kontinent war es mir dann dank der freundlichen Hilfe vieler Damen und Herren(siehe Danksagung) möglich,eine solch große Stoffmenge zu dem Thema "Einfluß deutscher Medizin in Australien" zu finden,daß diese Fülle von Informationen den Rahmen einer einzigen Arbeit sprengen würde.An dieser Stelle sind besonders die Errungenschaften des Robert Koch (1843-1910) auf dem Gebiet der Bakteriologie und die Einführung der Verwendung von Röntgenstrahlen in der Diagnose und Therapie von Erkrankungen zu erwähnen.Beides kann von den allerersten Schritten bis hin zur Perfektion in der Entwicklung auf

australischem Boden verfolgt werden,da eine Vielzahl von Aufzeichnungen vielerorts einzusehen ist.

Aufgrund dieser unerwartet großen Vielfalt von Informationen war ich gezwungen,das Thema meiner Arbeit zu modifizieren.Während meiner Literatursuche in den Staatsarchiven von NSW in Sydney und SA in Adelaide fand ich besonders viel Informationen über deutsche Ärzte,so daß es mir nun interessant schien, eine Arbeit zu erstellen,die einen Überblick über deutsche Ärzte gibt,die nach Australien auswanderten. Dabei wollte ich,falls möglich,die Beweggründe für ihre Emigration sowie ihre Etablierung im neuen Land beschreiben.Ich habe mich auf die beiden Staaten SA und NSW beschränkt,in denen sich der allergrößte Teil der deutschen Ärzte niedergelassen hat.Eine Begrenzung des zu betrachtenden Zeitraums bis zum 1.Weltkrieg erschien mir sinnvoll,da von diesem Ereignis an die Einwanderungsflut unüberschaubare Maße annahm und genauere Aufzeichnungen nicht mehr zu finden waren.

III LITERATURSUCHE und STOFFSAMMLUNG

Die Suche nach Literatur und Informationen anderer Art zu meinem Thema blieb in Deutschland fast ohne Erfolg.Lediglich in Edward Ford`s "Bibliography of Australian Medicine 1700-1900",welche ich in der Bibliothek des Instituts für Geschichte der Medizin in Düsseldorf einsehen konnte,fand ich Namen deutscher Ärzte,bzw. deutsche und deutschklingende Namen von Ärzten,die in Australien medizinische Schriften veröffentlicht hatten.Anhand dieser Namen versuchte ich nun weitere Fakten über diese Ärzte zu finden und zusammenzutragen,um auf diese Weise Einblick in den Lebenslauf und Werdegang zu bekommen,sowie Erkenntnisse über ihre Beweggründe zur Auswanderung nach Australien zu gewinnen.Dies war mir nicht möglich,da es mir nicht gelang,weitere Informationen in Deutschland ausfindig zu machen.Mehrere Suchaufträge bei dem Deutschen Institut für medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) blieben ebenfalls ergebnislos. Nachforschungen vor Ort auf dem 5.Kontinent waren für die Erstellung meiner Arbeit unumgänglich.

Herr Professor Schadewaldt machte es für mich möglich, mit Herrn Professor Gandevia zusammenzutreffen.Herr Professor Dr.Bryan Gandevia ist Vorstand der Abteilung für "Thoracic Medicine" an der School of Medicine,Prince Henry Hospital,UNSW.Seine große Leidenschaft gilt der Geschichte der Medizin und so war für mich der ideale Ansprechpartner gefunden. Mit Empfehlungen durch Herrn Professor Gandevia war es mir nun möglich in den Archives of NSW in Sydney, der State Library of NSW und dem RACP Einsicht in Literatur zu nehmen.In den Archives of NSW fand ich das Medical Board of NSW,in dem alle praktizierenden Ärzte des Staates aufgeführt sind,die seit der Eta-

blierung im Jahre 1788 registriert wurden.Diese Liste überprüfte ich nun auf die Namen deutscher Ärzte hin.Nach Durchsicht des gesamten Medical Board,das nach Jahrgängen geordnet ist,erhielt ich eine Anzahl von Namen,die es mir ermöglichten, gezielt eben anhand dieser Namen Literatur durchzusehen.In der State Library und dem RACP fand ich jetzt Veröffentlichungen von den Ärzten und über die Ärzte,sowie Mitteilungen und Nachrichten in Tageszeitungen,die in Zusammenhang mit diesen Ärzten standen.Auf diese Art und Weise trug ich alle Informationen zusammen.Leider ließen sich zu einem großen Teil der gefundenen Namen nur Daten ihres Medizinstudiums,Studienortes sowie zu dem Zeitpunkt ihrer Registrierung in Australien ausfindig machen,während es mir bei einigen Ärzten gelang, einen ausführlichen Lebenslauf zu erstellen.

Im Zuge meiner Recherchen und meiner Arbeit mit Herrn Professor Gandevia fand ich bald heraus,daß sich ein Großteil der deutschen Auswanderer und somit auch der deutschen Ärzte auf die beiden Staaten NSW und SA beschränkte. Nur ein verschwindent kleiner Teil ging nach WA,NT,QLD,VIC und TAS (siehe hierzu Kapitel IVb).Aus Zeitmangel und auf Anraten von Herrn Professor Gandevia hin konzentrierte ich meine Nachforschungen nun ausschließlich auf die beiden Staaten NSW und SA in deren Hauptstädten Sydney und Adelaide ich die meisten Informationen fand.

Im RACP,Sydney,wurde mir erlaubt nach Veröffentlichungen und Schriften zu suchen,die ich in Henry Ford`s "Bibliography of Australian Medicine 1700-1900" sowie durch eigene Nachforschungen gefunden hatte.Das Gleiche galt für die State Library of NSW und die Mitchel Library,beide in Sydney,die ich auf Empfehlung von Herrn Professor Gandevia

hin benutzen durfte.In Adelaide ging ich wie in Sydney vor,indem ich in den Archives of SA das Medical Board of SA nach Namen deutscher Ärzte durchsah, und danach anhand der gefundenen Namen in der State Library of SA die Literatur nach weiteren Fakten durchlas.In dem Zeitungsmuseum in Adelaide fand ich Artikel,die in einem Zusammenhang mit deutschen Ärzten standen.Durch Zufall lernte ich in diesem Museum Herrn Ian Harmstorff kennen,der am Adelaide College of Advanced Education als Lektor arbeitet und sich wissenschaftlich mit der Immigration von Deutschen nach SA beschäftigt.Freundlicherweise unterstützte mich Herr Harmstorff bei der Suche nach Information und ich erfuhr von ihm wertvolle Details für meine Arbeit (siehe Kapitel IV b).

Nach Abschluß meiner Literatur- und Informationssuche in NSW und SA besaß ich nun eine Liste von 60 deutschen und deutschstämmigen Ärzten,die in der Zeit von 1846 bis zum 1.Weltkrieg in NSW und SA registriert worden und tätig gewesen sind.Im Jahre 1846 ist zum ersten Male ein deutscher Arzt in Australien offiziel registriert worden.

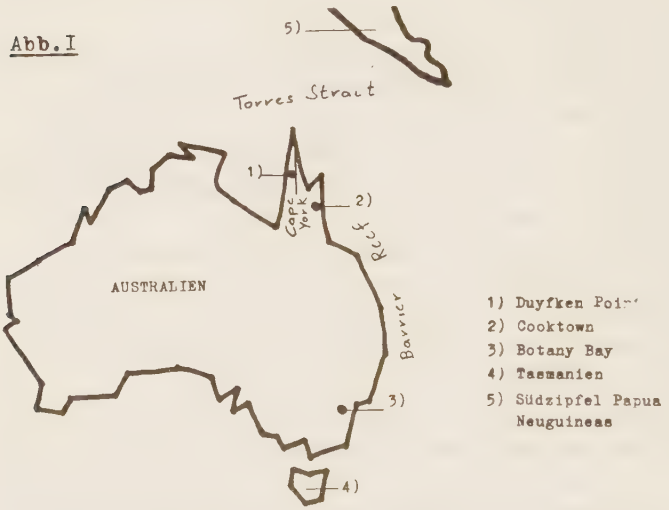
IV EINFÜHRUNG in die GESCHICHTE AUSTRALIENS

a) Entdeckung

Der Kontinent Australien,der zu den ältesten Landmassen der Erde zählt,spielte erst gegen Ende des 18.Jahrhunderts eine bedeutende Rolle in der Geschichte.Das "moderne Australien" ist gerade zweihundert Jahre alt und begann mit der Besiedlung durch Europäer (15).
Die Meinung der Wissenschaft heute ist,daß die Vorfahren der noch heute in Australien lebenden Ureinwohner (Aborigines) vor ungefähr 30000 Jahren von Asien über die Indonesischen Inseln und Papua-Neuguinea nach Australien gelangt sind.Zu Beginn der europäischen Besiedlung gab es etwa 300 000 Eingeborene auf dem Kontinent (13,19).
Die ersten Europäer,die Australien erreichten,waren die Portugiesen im 16.Jahrhundert;der erste namentlich bekannte unter ihnen war Godinho de Erida(1601). Weiterhin nimmt man an,daß vor den Portugiesen auch malayischen Fischern die Nordküste Australiens bekannt war,doch läßt sich diese Behauptung nicht einwandfrei belegen.Es war im Jahre 1606 als ein weiterer Europäer Fuß auf australischen Boden setzte: der holländische Kapitän Willem Jansz (gest.1638) legte mit seiner Pinasse "Duifken" an der Westküste von Cape York (Abb.I) an (30).Er erkundete mit seiner Mannschaft diese Halbinsel in dem Glauben, daß diese im Norden mit Papua-Neuguinea verbunden sei,was er in seinen Aufzeichnungen vermerkte.Kapitän Jansz beanspruchte jedoch das erkundete Territorium nicht für sein Heimatland;lediglich gab er dem entdeckten Gebiet den Namen "Neu Holland" (Niewe Holland,New Holland).

Heute erinnert noch der Ort "Duifken Point" (Duyfken Point) an die Landung der holländischen Pinasse (38).

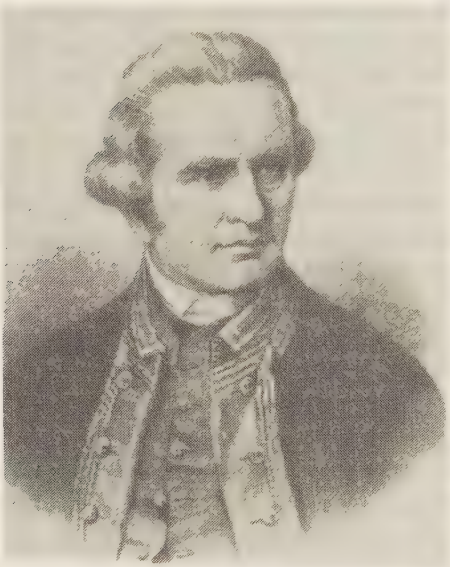
Abb.I



Noch im gleichen Jahr,1606,segelte der spanische Seefahrer Luis Vaez de Torres durch die später nach ihm benannte Meeresstraße zwischen Australien und Papua-Neuguinea (Abb.I).Jedoch weder Torres noch andere Entdecker des 17.Jahrhunderts machten Ansprüche auf "Neu Holland" geltend.Diese Tatsache ist mit Sicherheit auf die lebensfeindlichen Bedingungen zurückzuführen,die Torres und andere Seefahrer an ihren Landungsplätzen angetroffen haben.1642 sandte der holländische Generalgouverneur von Batavia,Anton van Diemen (1593-1645) ,Kapitän Abel Tasman (1603-1659) aus,um ein genaues Bild bzw.eine genaue Karte des 1606 entdeckten Landes zu bekommen.Abel Tasman brachte hierbei den Beweis,daß "Neu Holland" nicht das sagenhafte Südland sein konnte,dessen

Existenz schon Ptolemäus (um 100-160 n.Chr.) vermutete (15).Nach Abel Tasman wurde der Staat Tasmanien (Tasmania) benannt,eine Insel im Süden des Kontinents(Abb.I) (11).
Weitere 160 Jahre vergingen,bis der Engländer James Cook (1728-1779) 1770 die Ostküste Australiens von Papua-Neuguinea kommend absegelte,und damit die Legende des sagenhaften Südlandes,der Terra Australis incognita endgültig zerstörte.Captain Cook`s Schiff war die "Endeavour",eine 1768 gebaute,361t Bark.Am 28.April 1770 landete Cook in einer Bucht an der Südostküste,die er aufgrund der üppigen Vegetation Botany Bay nannte (Abb.I).Diese Bucht liegt ungefähr 10 Meilen südlich des heutigen Sydneys.Die Landung wurde von einigen Aborigines beobachtet,und das Landemanöver der Endeavour ist noch viele Male in den Corroborees der Eingeborenen nachgeahmt worden.Corroborees sind Tänze der Ureinwohner Australiens,deren Inhalte ritualisierte Handlungen von besonderer Bedeutung sind.Nach Auffrischen der Trinkwasservorräte in der Botany Bay segelte die Endeavour die Ostküste nordwärts,vorbei am Großen Barrier Riff.Auf Höhe des heutigen Cooktowns (Abb.I) lief das Schiff auf ein Riff und mußte in monatelanger Arbeit in einer geschützten Bucht wieder flottgemacht werden.Der Name Cooktown erinnert an dieses Ereignis.Nach Fortsetzung der Fahrt in Richtung Norden ging Captain Cook im August 1770 auf der Halbinsel Cape York,die er selbst so benannte, vor Anker.Hier hißte er die englische Flagge,nannte den südöstlichen Teil des Koninents New South Wales (Neu Südwallis) und beanspruchte ihn für seinen König Georg III.Der Ankerplatz heißt heute Possession Island.Aus den Reiseberichten,die James Cook in ausführlicher Weise niederschrieb,geht hervor,daß er als erster erkannte, welche Möglichkeiten für eine

Besiedlung dieses neue Land bot (11,21,30):
"The industry of man had nothing
to do with any part of it,and yet
we find all such thinds as nature
hath bestowed upon it in a flouri-
shing state,... ."
"... most sorts of grain fruit roots,
etc.,of every kind,would flourish were
they once brought hither,planted and
cultivated by the hands of industry;
and here is provender for more cattle,
at all seasons of the year,than ever
can be brought into the country."



(Captain James Cook,eigene Fotographie von einem
Kupferstich in der Mitchel Library,Sydney,NSW)

Ein weiteres Ereignis leitete nun die Besiedlung und Erschließung Australiens ein.Im Verlaufe des 18.Jahrhunderts verabschiedete das englische Parlament mehr und mehr Gesetze,die als Strafe für bestimmte Verbrechen und Vergehen die Deportation vorsahen.Die Zahl der zu deportierenden Menschen wuchs demzufolge ständig.Um 1770 waren es ungefähr 1000 Strafgefangene jährlich;zwischen 1717 und 1776 waren es insgesamt über 50 000,die überwiegend nach Virginia und Maryland in Amerika verbracht wurden. Als im Jahre 1776 die amerikanischen Kolonien ihre Unabhängigkeit erklärten,verlor England mit dem Territorium die Möglichkeit zur weiteren Deportation von Sträflingen.Nun erinnerte man sich in England der Reiseberichte von Captain James Cook über "New South Wales".
1787 entsandte die britische Regierung eine Flotte von elf Schiffen und mit über 1000 Sträflingen,um die neue britische Kolonie "NSW" zu etablieren.Die Flotte stand unter dem Kommando von Captain Arthur Phillip (Philip),der später der erste Gouverneur von Australien werden sollte.Am 26.Januar 1788, sechs Tage nach der Landung,hißte Captain Phillip die nationale Flagge von England und Schottland. Die moderne Geschichte Australiens hatte mit diesem Ereignis begonnen.10 Meilen nördlich des Landeplatzes von Cook und Phillip,der Botany Bay, entstand später die Stadt Sydney ,benannt nach dem damaligen britischen Kolonialminister Lord Sydney. Den Namen Australien schlug der Entdecker Mathew Flinders (1774-1814) vor,in Anlehnung an den Begriff "Terra Australis Incognita";der Name "New Holland" geriet daraufhin bald in Vergessenheit.

b) Besiedlung

Die Besiedlung Australiens begann mit dem Transport von Gefangenen aus England. Der Anteil der freien Siedler blieb verschwindent klein und die englische Regierung unternahm nichts, um Farmer zu ermutigen oder gar zu unterstützen, einen neuen Anfang in Australien zu wagen. Das Wachpersonal war allein nicht in der Lage und wahrscheinlich auch nicht bereit, die Versorgung der Gefangenen mit Nahrung und andere Dienstleistungen sicherzustellen. Die Folge war, das die Abhängigkeit vom Mutterland mit allem Lebensnotwendigen versorgt zu werden, immer größer wurde. Captain Arthur Phillip schrieb in einem Brief an die englische Regierung (30):

"If 50 Farmers were sent out with
their families, they would do more
in one year in rendering this colony
independent of the Mother Country as
to provision than
a thousand convicts"

Zwischen 1788 und 1830 erreichten insgesamt 77 000 Menschen Australien - nur 18% davon waren freie Siedler. 1813 fand man einen Weg über die Blue Mountains, einem Gebirgszug, der von Sydney aus eine Expansion der Stadt unmöglich machte. Dadurch blieb der Raum für eine Besiedlung nicht nur auf das enge Gebiet um Sydney herum beschränkt (38). Die Einführung der Schafszucht - hierzu boten sich gerade optimale Bedingungen in Australien - und die damit verbundene Wollproduktion brachten eine Wende in die sich bis dahin nur schleppend dahinziehende Besiedlung und Urbarmachung des Kontinents. Die große, ständig steigende Nachfrage nach Wolle in England

schuf neue Beschäftigungsmöglichkeiten,die nun auch mehr und mehr von unzufriedenen Engländern genutzt wurden,die für sich in England aufgrund der schlechten Wirtschaftslage keine Zukunft mehr sahen.1835 wurde das "Bounty System" eingeführt, das privaten Unternehmern in England eine staatliche Prämie für jeden Auswanderungswilligen bot; mit diesem System sollten die Auswanderungszahlen weiter angehoben werden.Zwischen 1831 und 1840 waren bereits 56% der 116 000 Neuankömmlinge freie Siedler.Goldfunde im südöstlichen Australien liessen in der Zeit zwischen 1851 und 1860 die Einwanderungszahlen emporschnellen.1860 war die Millionengrenze bereits überschritten,während die Gesamtzahl der Einwanderer 1851 noch bei nur 438 000 gelegen hatte.Die folgenden Zahlen veranschaulichen die bevorzugte Stellung von NSW und SA für die Besiedlung.Die Zahlen in Klammern hinter den Staatennamen sind die Gründungsdaten der betreffenden Staaten (30).

Staaten / Ein-wanderer	NSW(1788)	SA(1836)	WA(1829)	TAS(1853)
absolut :	116 000	38 000	3 000	16 000
relativ : (in %)	67,0	22,o	1,7	9,2

Die in der Tabelle aufgeführten Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum zwischen 1831 und 1850.Die Staaten QLD,VIC und NT spielten bei der Besiedlung keine nennenswerte Rolle;Angaben über die Siedlerzahlen waren nicht zu finden.

Der Norden des Landes war zu diesem Zeitpunkt noch gänzlich unbesiedelt.Pionierarbeit in der Erforschung leistete hier der deutsche Entdecker Ludwig Leichhardt (1813-1848);ihm zu Ehren wurden viele markante geographische Punkte benannt,wie zum Beispiel der "Leichhardt River" in QLD und der "Leichhardt Range" im gleichen Staat.Leichhardt ist 1848 auf einer Expedition im australischen Busch verschollen.

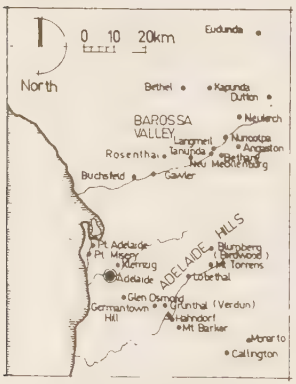
In den Jahren 1851 - 1891 zog Australien 1,39 Millionen Menschen an,die ihr Glück in der Goldsuche oder in der sich stetig entwickelnden Landwirtschaft zu finden hofften.Die Gesamtbevölkerung betrug 1891 3,24 Millionen Menschen.In diesem Jahr traf es auch zum ersten Male zu,daß über die Hälfte der zu diesem Zeitpunkt in Australien lebenden Menschen auch dort geboren worden sind (30).Von den nicht britischen Siedlern waren 1891 :
46 000 Deutsche , 10 000 Schweden , 6 500 Dänen und weit über 40 000 Chinesen.

c) Deutsche Siedler in Australien
(Unter besonderer Berücksichtigung von NSW und SA)

Bei meinen Recherchen über deutsche Siedler in Australien schien es mir wichtig,etwas über die Motivation der Emigranten in Erfahrung zu bringen.So vielfältig die Gründe für eine Auswanderung nach Australien für Deutsche in der Zeit nach 1850 waren, so eindeutig kann man den Grund der ersten deutschen Siedler nach 1830 herausstellen (26,29):
Um 1830 wollte Friedrich Wilhelm III.,König von Preußen,einen Zusammenschluß zwischen der Staatskirche und der Lutherschen Kirche,notfalls auch mit Gewalt erzwingen.Die Lutheraner weigerten sich jedoch entschieden,die neue Kirchenschrift zu akzeptieren,die vom König und dessen Beratern zusammengestellt worden war.Ein großer,zum Teil gut organisierter Widerstand verbreitete sich schnell unter den Anhängern der lutherschen Kirche.Die Folge war eine Welle von Repressalien gegen die sich Widersetzenden.Mit Waffengewalt versuchte man Gläubige an der Teilnahme an Gottesdiensten zu hindern,Verhaftungen und Verurteilungen zu langen Gefängnisstrafen waren an der Tagesordnung und die meisten lutherischen Gotteshäuser wurden zugenagelt.
Pastor Augustus Ludwig Christianus Kavel,der ein Führer der Widerstandsbewegung gegen die neue Staatskirche war,sah als einzigen Weg dem immer größer werdenden Druck Friedrich Wilhelms III. auszuweichen,entweder die Auswanderung nach Rußland oder in die Vereinigten Staaten.Da eine Auswanderung nach Rußland mit größeren Schwierigkeiten verbunden war,entschied man sich für die Vereinigten Staaten.August Kavel reiste nach Hamburg, um ein Arangement für sich und viele andere Gleich-

gesinnte zu treffen,als ihm dort Senator Hadtwalder riet nach London zu reisen.Dort sollte er mit Mr.Angas,dem Direktor der neu gegründeten "South Australian Company" zusammentreffen.Mr.Angas legte Pastor Kavel nahe,mit seinen Leuten in die junge Kolonie South Australia auszuwandern.Er bot eine großzügige finanzielle Unterstützung an,da er sehr an der Förderung der neuen Kolonie interessiert war.Pastor Kavel ging auf alle Vorschläge von Mr.Angas ein.Am 25.November 1838 legte das Segelschiff"Prince Georg" bei Port Misery (s.Abb.II) in SA an,und brachte mit Pastor August Kavel die ersten deutschen Siedler nach Austalien.Kurze Zeit später erreichte das zweite Schiff mit deutschen Auswanderen,die "Zebra" unter Kapitän Hahn den fünften Kontinent.

Abb.II



THE SPREAD OF GERMAN SETTLEMENT IN THE STATE OF SOUTH AUSTRALIA

MAP OF AUSTRALIA SHOWING LOCATION OF ADELAIDE

GERMAN SETTLEMENTS IN S.A.

(Skizze wurde dem im Literaturverzeichnis unter der Nummer 29 aufgeführten Buch entnommen)

Mit dem Tode von König Friedrich Wilhelm III. im Jahre 1840 ging die Verfolgung der Gegner der Staatskirche in Preußen zu Ende.Die deutschen Auswanderer,die von nun ab die australischen Kolonien erreichten,verließen ihr Mutterland aus traditionellen Auswanderungsgründen,wie schlechte Wirtschaftslage daheim oder Hoffnung auf unbegrenzte Möglichkeiten im neuen Land.Die ersten deutschen Siedlungen in SA entstanden in Klemzig,Glen Osmond, Hahndorf (benannt nach dem Kapitän der "Zebra") und Lobethal.Das Barossa Valley wurde regelrecht zu einer deutschen Kolonie,in der das "Barossa-Deutsch" eine eigenständige Sprache war,gemischt aus deutschen und englischen Vokabeln.Das Barossa Valley,eines der größten Weinanbaugebiete des 5.Kontinents,erlangte seinen Ruhm durch deutsche Winzer.Noch heute sind die meisten Weinkellereien im Besitz deutschstämmiger Familien,wie zum Beispiel die "Seppelt's Winery",gegründet 1850 von Joseph Seppelt.
1891 waren es ungefähr 46 000 Deutsche,die in Australien einwanderten;ein Großteil siedelte sich in SA an,ein weiterer großer Teil in NSW (hierzu waren leider keine Zahlen zu finden).Um 1900 machten die Deutschen und ihre Nachkommen 10% der Bevölkerung in SA aus.Goldfunde in NSW ließen viele Deutsche dorthin abwandern,andere kamen direkt aus Deutschland und wurden in NSW seßhaft.

Zusammenfassend kann man sagen,daß der Hauptstrom deutscher Einwanderer nach SA ging,und zwar in das Gebiet um Adelaide herum (s.Abb.II),und in der 2. Hälfte des 19.Jahrhunderts nahm NSW neben SA durch Verschiebungen und Abwanderungen die wichtigste Position ein.Wie bereits erwähnt spielten die Staaten VIC,WA,NT,QLD und TAS bei der Besiedlung durch

Deutsche nur eine unbedeutende Rolle.
Die folgende Aufstellung zeigt den Anteil der deutschen Ärzte an der Gesamtheit der praktizierenden Ärzte in SA (18) :

1852 : 4 deutsche Ärzte von insgesamt 70

1870 : 10 deutsche Ärzte von insgesamt 130

1879 : 15 deutsche Ärzte von insgesamt 180

1890 : 24 deutsche Ärzte von insgesamt 343

Eine weitere Aufstellung zeigt die Anzahl deutscher Ärzte, die zwischen 1856 und 1859 jährlich von Hamburg aus nach SA auswanderten (17) :

1856 : 2

1857 : 2

1858 : 1

1859 : 1

Über die zahlenmäßige Aufteilung der einwandernden deutschen Ärzte nach NSW liegen keine Informationen vor.

V DEUTSCHE UND DEUTSCHSTÄMMIGE ÄRZTE IN NEW SOUTH WALES UND SOUTH AUSTRALIA zwischen 1846 und 1911

Nach der in Kapitel III beschriebenen Literatur- und Informationsuche war es mir möglich über 60 Ärzte Daten und Fakten anzugeben. Diese Ärzte waren entweder direkt aus ihrem Heimatland ausgewanderte Deutsche oder Nachkommen deutscher Eltern in Australien.

Da eine chronologische Ordnung dieser Ärzte anhand von offiziellen Daten der Registrierung von besonderem Interesse ist, schien es mir nicht sinnvoll, dieser Aufführung auch die erstellten Kurzbiographien der Ärzte zuzuordnen. Dieses Vorgehen ginge zu Kosten der Übersichtlichkeit des Hauptteils der Arbeit. Aus diesem Grunde entschloß ich mich Kapitel V in Teil A und Teil B aufzugliedern.

Teil A beinhaltet eine Liste der deutschen Ärzte in New South Wales in chronologischer Reihenfolge sowie eine entsprechende Liste der deutschen Ärzte in South Australia. Die beiden Listen beziehen sich auf den Zeitraum zwischen 1846, das Jahr der ersten offiziellen Registrierung eines deutschen Arztes (F.v.Sommer, s.d.), und 1911, dem Jahr, in dem zum letzten Male vor Ausbruch des 1. Weltkrieges ein deutscher Arzt in NSW und SA registriert worden ist. Maßgebliches Datum für die zeitliche Reihenfolge war bei allen Ärzten das offizielle Registrierdatum.

In Teil B sind die Kurzbiographien der Ärzte in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Teil A

Alle in NSW praktizierenden Ärzte mußten sich als Zeichen der offizielle Registrierung in das "Albume of Signatures" eintragen,das bei den Verwaltern des "Medical Boards of NSW" aufbewahrt wurde.Anhand dieser Eintragungen war es möglich eine chronologische Reihenfolge der in NSW arbeitenden deutschen Ärzte zu erstellen,auch wenn oft ein genaues Datum fehlte.Der Zeitraum 1870 - 1911 wurde in 5 Bände (Volumes) aufgeteilt,die ich angegeben habe.Ärzte,die nicht im "Albume of Signatures" zu finden waren aber trotzdem in NSW praktiziert haben,werden im Anschluß aufgeführt.

Volume January 1870 - February 1881 :
- Ascher,Eduard
- Corrach,Sigismund (Eintragung am 26.9.1876)
- Baumgartner, - (Eintragung am 7.1.1879)
- Mohs,Ernst
- Bohrdt,Paul (Eintragung am 5.4.1879)

Volume March 1881 - June 1889
- Rosk,Karl
- Dückershoff,August
- Emmelheimerz,Carl Norbert
- Ziehlke,J.G.A. (Eintragung am 13.12.1882)
- Bohrdt,P.R.O.
- Westrum,Richard
- Wuth,E.M.
- Schwarzbach,Bruno B.
- Lauterer,Joseph
- Westrum,Wilhelm (Eintragung am 4.3.1887)
- Nagel,Günther
- Bernztorff,Richard

Volume June 1889 - August 1896
- Lemhoff,Gustav
- Krueger,H.W.C.
- Schlink,Rudolf
- Setzke,Edgar F.
- Schnitter,Otto

Volume August 1896 - August 1905
- Helling,Eduard (Eintragung am 12.1.1897)
- Schuette,R.W.L. (Eintragung am 14.1.1901)
- Neumann,Eugen (Eintragung am 16.4.1903)

Volume July 1905 - December 1911
- Wittrock, Werner
- Schmitt,Eduard

Soweit bekannt, ist bei einigen Namen das genaue Datum der Eintragung in das "Albume of Signatures" von NSW in Klammern angegeben.
Für die im Folgenden aufgeführten Ärzte konnte ich keine Eintragung im "Albume of Signatures" finden, und folglich war auch eine chronologische Ein- bzw. Zuordnung nicht möglich.Aus diesem Grunde werden die Namen alphabetisch angegeben.Falls vorhanden, sind Geburts-und Sterbedaten beigefügt;weitere Zeitangaben in Kapitel V Teil B dieser Arbeit :

- Bruck,Ludwig (1849-1915)
- Eichler,Charles
- Herz,Max (1876-1948)
- Lurz,Albin
- Schlink,Herbert Henry (-1963)
- Schrader,Christian Ulrich Detlef (1819-1892)

Wie im Staate NSW wurden auch in SA die praktizierenden Ärzte systematisch erfaßt. Die dafür verantwortliche Institution war das "Medical Board of South Australia" mit Sitz in Adelaide. Alle praktizierenden Ärzte wurden unter einer Nummer mit Namen und Registrierdatum in das "South Australian Register of Medical Practitioners" aufgenommen. Im Gegensatz zu NSW fand ich in SA keinen deutschen Arzt, der nicht in diesem Register aufgeführt war. Diese Tatsache war zum einen darauf zurückzuführen, daß die Registrierung Pflicht war, zum anderen, daß die Registrierung systematischer und gewissenhafter durchgeführt wurde. Im "Albume of Signatures" in Sydney, NSW, war oft nur der Name des betreffenden Arztes ohne irgend ein Datum zu finden, während im "South Australian Register of Medical Practitioners" neben Registriernummer und Datum meist auch Fakten und Daten aus dem Leben des Arztes mit erwähnt waren.
Bei der folgenden chronologischen Aufführung deutscher Ärzte, die in SA registriert worden sind, ist vor dem Namen die offizielle Registriernummer und in Klammern hinter dem Namen das Datum der Registrierung angegeben.

- 22 Sommer, Ferdinand von (7.July 1846)
- 30 Bayer, Chas.Jno.Frederik (5.Oktober 1847)
- 36 Renner, Frederik Emil (5.July 1848)
- 41 Hillebrand, Wm. (3.April 1849)
- 48 Schmidt, Richard Wm. (2.Oktober 1849)
- 51 Wehl, Eduard (2.Oktober 1849)
- 71 Dubell, Georg Heinrich (1.April 1851)
- 82 Kieser, Cesar (7.Oktober 1851)
- 88 Esau, Hermann Chas.Friederich (5.July 1852)
- 110 Reck, Frederik Wm.Augustus (3.April 1855)

- 115 Mueller,Augustus (2.Oktober 1855)
- 137 Brack,Hermann Albert (3.July 1860)
- 143 Stiasnay,Oskar Joachim (2.July 1861)
- 148 Vogt,Antonius (1.July 1862)
- 191 Engelhardt,Augustus (5.April 1871)
- 254 Görger,Oskar (3.Oktober 1877)
- 263 Richter,Paul (7.August 1878)
- 272 Denis,Arthur Adien (6.August 1879)
- 290 Feige,Karl Gustav Alfred (5.Januar 1881)
- 323 Bruehl,Siegwart (6.Dezember 1882)
- 341 Neubauer,Maximilian Friedrich (3.Januar 1887)
- 354 Abramowsky,Otto Louis Moritz (2.April 1884)
- 373 Korff,Berthold (5.August 1885)
- 469 Lucowicz,Maximilian Carl M.von (3.Dez.1891)
- 488 Heymann,Hermann Chas. (6.Oktober 1892)
- 811 Basedow,Herbert (8.September 1905)
- 863 Kelmar,John Krueger (9.Dezember 1911)

Bei Neubauer,Abramowsky und Korff gibt es eine Diskrepanz zwischen den Registriernummern und den Registrierdaten,da Neubauer eine niedrigere Nummer als die beiden anderen erhalten hat,obwohl er wie im "South Australien Register of Medical Practitioners" vermerkt,später registriert wurde.Leider war nicht zu klären,wo der Fehler lag.

Teil B

ABRAMOWSKY,Otto Louis Moritz

Abramowsky erhielt 1876 von der Universität Berlin die Würde eines Doktors der Medizin.Am 2.April 1884 wurde er in SA unter der Nummer 354 als praktizierender Arzt registriert.Er wohnte und praktizierte in Terowie (SA).Von 1894 bis 1908 war er Superintendant (Medical) am Mildura District Hospital.Dort setzte er sich mit großem Engagement für eine rein pflanzliche Diät ein.Er verfaßte Veröffentlichungen und hielt Vorlesungen und Vorträge über seine diätetischen Methoden.Nach 1908 führte er das Sun Sanatorium in Sandringham (VIC).Abramowsky starb im Jahre 1910 (2,14).

ASCHER,Eduard

Ascher studierte in Berlin und Breslau und bestand am 24.Januar 1863 sein medizinisches Staatsexamen an der königlich preussischen Universität zu Breslau.1865 kam Ascher nach Australien.Die Überfahrt machte er auf der "Sophie" als Schiffsarzt.Bis 1868 praktizierte er in Queensland und siedelte dann nach Ryde,NSW,um.Dort praktizierte er vorerst als nicht registrierter Arzt,bis er im März 1871 den Antrag auf Aufnahme in das "Medical Board of NSW" stellte.Der Antrag wurde jedoch mit der Begründung abgelehnt,daß er,Eduard Ascher,nicht in Besitz der erforderlichen Zeugnisse und Diplome sei.Ascher war der Meinung,daß die Herren,die über seine Aufnahme zu entscheiden hatten,ihre Position und ihren Einfluß mißbrauchten.Am 15.September des gleichen Jahres zog er deswegen vor Gericht - aber auch hier wurde gegen ihn entschieden. Am 2.Dezember 1873 stellte Ascher einen neuen An-

trag auf Registrierung. In den folgenden 30 Jahren nach 1873 habe ich keine Registrierung des Namens Eduard Ascher finden können,so daß es wahrscheinlich ist,daß Ascher nie in das "Medical Board of NSW" aufgenommen worden ist.Allerdings taucht sein Name in dem "Albume of Signatures (January 1870 - February 1871) auf.Hier wird er allerdings als Eduard Aacher (anstatt Ascher,wahrscheinlich Schreibfehler) geführt;die Daten über sein Studium in Breslau stimmen jedoch mit den oben genannten überein (1,33).

BASEDOW,Herbert

Basedow beendete 1910 sein Medizinstudium in Göttingen.Am 8.September 1910 wurde er in SA unter der Nummer 811 registriert.Herbert Basedow wurde als Sohn des Friedrich Martin Basedow in Adelaide (SA) geboren.Friedrich Martin Basedow stammte aus bekannter deutschen Interlektuellenfamilie und wanderte als Achtzehnjähriger über Amerika nach Australien aus (7).

BAUMGARTNER, -

Baumgartner beendete sein Medizinstudium am 24.Januar 1875 in München.Bevor er nach NSW kam arbeitete er noch 2 Jahre in Deutschland.Am 7.Januar 1879 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein (33).

BAYER,Charles John Friederich

Der Name von Dr.Bayer wurde am 5.Oktober 1847 in SA unter der Nummer 30 registriert.Bayer wurde in

München geboren und studierte in Erlangen und anderen deutschen Universitäten.1842 bestand er sein medizinisches Staatsexamen in Bayern.Grund für seine Auswanderung war seine Verbannung aus Deutschland,weil er sich geweigert hatte,Informationen über ein Duell zu geben,die er in Ausübung seines Berufes als Arzt erhalten hatte.1847 kam er in SA mit der "Heloise" an,auf der er als Schiffsarzt angeheuert hatte.Dr.Bayer eröffnete eine Allgemeinpraxis in der North Terrace in Adelaide (heute steht am gleichen Platz das Shell-House).Innerhalb kurzer Zeit zählte er zu den tonangebenden Leuten in den Reihen der deutschen Auswanderer in Adelaide.Bayer war einer der Mitbegründer des "German & British Hospital",für dessen Planung und Errichtung er wesentliche Vorarbeit geleistet hat;unter anderem führte er erfolgreich die Verhandlungen über den Landkauf mit einem Mr.Gilles.Mit einer Tochter eines Dr.Kents (Dr.Kent wurde im Medical Board unter der Nummer 4 registriert) hatte er eine große Familie;acht seiner Kinder überlebten ihn.Ein Sohn studierte in England Medizin.Am 15. August 1867 starb Dr.Bayer an den Folgen eines Apoplexes im Alter von 52 Jahren in seiner Praxis. Nach seinem Tode wurde von seinen Kollegen in Adelaide ein Fond eingerichtet,der für den Aufbau medizinischer Institute gedacht war;weiterhin ist von diesem Geld eine Büste Dr.Bayers angefertigt worden,die heute in der Kunstgallerie von Adelaide zu sehen ist.Die Anerkennung und das Ansehen,das Dr.Bayer innerhalb der Ärzteschaft genoß,spiegelt sich in der Tatsache wieder,daß Dr.Bayer in die Liste der "Notable South Australians" aufgenommen worden ist (5,10,28,32).

BERNZTORFF,Richard

Bernztorff schloß 1879 sein Medizinstudium an der Universität ab.Danach praktizierte er in Kiel bis 1888 und Lemenca.In Sydney trug er sich in das Albume of Signatures for March 1881 - June 1889 als praktizierender Arzt ein (34).

BOHRDT,Paul

Bohrdt beendete 1865 sein Medizinstudium an der Universität zu Kiel.Von 1868 bis 1879 arbeitete er als Arzt in Deutschland,Amerika und Queensland.Am 5.April 1879 trug er sich in das Albume of Signatures ein (33).

BOHRDT,Paul Reinhold Oscar

Bohrdt beendete 1868 sein Medizinstudium an der Universität Berlin.Danach arbeitete er 18 Monate als Sanitätsoffizier in der Armee.Er trug sich in den selben Band des Albume of Signatures ein wie sein Bruder Paul (s.o.), leider aber ohne genaues Datum (34).

BRACK,Hermann Albert

Brack beendete sein Medizinstudium in Marburg.Am 3.Juli 1860 wurde er in SA unter der Nummer 137 registriert (2,24).

BRUCK,Ludwig

Bruck wurde 1849 in Schlesien geboren und kam 1873 nach Austrlien.Über sein Studium waren keine Angaben zu finden.Bekannt wurde Bruck in Australien als Verfasser medizinischer Schriften,Verleger me-

dizinischer Veröffentlichungen und Importeur medizinischer Geräte.Seine Importfirma hatte ihren Sitz in der Castlereaghstreet 35 in Sydney und sein Verlag in der gleichen Straße Nummer 13.Fast alle deutschen Kollegen,wie zum Beispiel Albin Lurz,Augustus Müller und Bruno Schwarzbach ließen ihre Veröffentlichungen von Bruck herausgeben.Im Jahre 1881 gründete Bruck "The Australasian Medical Gazette".Diese medizinische Fachzeitschrift wurde bis 1894 verlegt.
Die folgende Abbildung zeigt eine Reklame für "The Australasian Medical Gazette" und wurde einem von Bruck`s Büchern entnommen (3,14).

Abb.III

THE
Australasian Medical Gazette

(The accredited organ of all the principal Medical Societies in Australia and New Zealand),

is the recognised leading Medical Journal in the Southern Hemisphere.

Chief Editor—The Hon. JOHN M. CREED, M.L.C.,
L.R.C.P., M.R.C.S. Lond., &c., &c.
Local Editors in all the Colonies.

THE *Australasian Medical Gazette* is published Monthly. Each number contains fifty-six columns of highly-interesting and useful original reading matter, contributed by the *elite* of the profession in Australia and New Zealand.

TERMS—
Twelve Months' Subscription, £1,
PAYABLE IN ADVANCE.

Contributions to its columns received from all legally qualified practitioners.

New Subscribers may commence at any time.

ADVERTISEMENTS WILL BE INSERTED.
Specimen Copies forwarded on application to

Mr. L. BRUCK, Medical Publisher,
35 Castlereagh Street, Sydney (Australia).

Agents—
LONDON: Messrs. Bailliere, Tindall & Cox, 40 King William Street, Strand, W.C.
PARIS: Mons. Marcel Renouard d'Adrien, 17 Rue de l'Echiquier.
NEW YORK: Mr. W. P. Cleary, P.O. Box 1790.

In der Mitchel Library und im Royal Australasian College of Physicians hatte ich die Möglichkeit nach Veröffentlichungen von Ludwig Bruck zu suchen.Obwohl Bruck sehr viel geschrieben haben soll, konnte ich nur die im Folgenden aufgeführten Werke einsehen,die auch alle in Edward Ford`s Bibliographie (Literaturverzeichnis Nr.14) angegeben sind.Weitere Werke von Bruck sind in den Staatsbibliotheken der anderen australischen Staaten zu finden,die ich aber aus Zeitgründen nicht aufsuchen konnte.

- Bruck`s list of unregistered medical practitioners in Australia and New Zealand.Reprinted from the appendix of the "Australasian Medical Directory and Handbook".
  Sydney , L.Bruck Publisher , 1886 (ML)

- Guide to the health resorts in Australia,Tasmania,and New Zealand.Edited and compiled by Ludwig Bruck.
  Sydney , L.Bruck Publisher , 1888 (ML,RACP)

- The mineral springs of Australia. ... Reprinted from "Australasian Medical Gazette" January 1891
  Sydney , L.Bruck Publisher , 1891 (ML)

- On the uses and abuses of the public hospitals in Australia,Tasmania,and New Zealand.With thirty -two practical suggestions for reform.
  Sydney , L.Bruck Publisher , 1899 (ML)

In Klammern hinter dem Erscheinungsjahr ist die Bibliothek angegeben,in der ich die betreffende Veröffentlichung gefunden habe.

BRUEHL,Siegwart

Bruehl studierte bis 1881 in Halle und machte 1882 sein medizinisches Staatsexamen in Berlin. In Australien führte er neben der Bezeichnung M.D. noch M.Ch..Bruehl lebte und arbeitete in Hawker,das ungefähr 350 km nördlich von Adelaide liegt (2).

CORRACH,Sigismund

Corrach beendete 1863 sein Medizinstudium in Leipzig.Von 1874 bis 1876 arbeitete er als Arzt in Queensland.Am 26.September 1876 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein (33).

DENIS,Arthur Adrien

Denis beendete 1868 sein Medizinstudium in Straßburg.Am 6.August 1879 wurde er in SA unter der Nummer 272 registriert.Denis praktizierte in Yarrawonga,VIC (2).

DUBELL,Georg Heinrich

Dubell schloß 1850 sein Medizinstudium ab.Am 1.April 1851 wurde er in SA unter der Nummer 71 registriert (6,24).

DÜCKERSHOFF,August

Dückershoff schloß 1874 sein Medizinstudium in Leipzig ab.Von 1874 bis 1891 praktizierte er in Magdeburg.In Sydney trug er sich in das Albume of Signatures for March 1881 - June 1889 ein,jedoch ohne ein genaues Datum (34).

EICHLER,Charles

Eichler bestand sein medizinisches Staatsexamen in Heidelberg;in der Zeit um 1866 war er Berater der deutschen Siedler in Sydney in Allgemeinangelegenheiten.Als Arzt erlangte er einen guten Ruf durch seine Verdienste in der Geburtshilfe. Daten einer offiziellen Registrierung als praktizierender Arzt waren nicht zu finden (27).

EMMELHEIMERZ,Carl Norbert

Emmelheimerz beendete 1855 sein Medizinstudium in Würzburg.Danach praktizierte er in Deutschland und von 1885 bis 1889 in Queensland.1889 trug er sich in das Albume of Signatures ein (34).

ENGELHARDT,August

Engelhardt beendete 1870 sein Medizinstudium in Giessen und legte 1877 in Adelaide die Prüfung zum M.D. ab.Seine Praxis und seine Wohnung hatte er in Mount Pleasent (2,24).

ESAU,Hermann Charles Frederick

Esau wurde am 11.August 1827 in Arolsen bei Pyrmont geboren.Er kam aus einer vornehmen Familie; wie er später oft erzählte,pflegte man regelmässig mit dem Prinzen von Waldeck zu speisen.
1851 bestand er das medizinische Staatsexamen an der Universität Göttingen.Während seiner Studienzeit war er korporierter Student in einer schlagenden Verbindung;aus dieser Zeit trug er zahlreiche Schmisse mit davon.Seine erste ärztliche Tätigkeit verrichtete er als Sanitätsoffizier im Krieg Schleswigholsteins gegen die Dänen (1852).

Kurz darauf heuerte er als Arzt auf einem Schiff an,das Auswanderer nach SA bringen sollte.Am 9.Oktober 1852 kam er in Australien an und entschloß sich zu bleiben.Vorübergehend ließ er sich in Lobethal (s.Abb.II) nieder,bevor er nach Woodside übersiedelte.Dort blieb er bis an sein Lebensende.Am 5.Juli 1853 wurde er in SA unter der Nummer 88 als praktizierender Arzt registriert.Esau heiratete am 29.September 1854 eine Tochter des John Clezy aus Nairne und hatte mit ihr acht Kinder.Nach seiner Naturalisierung war Dr.Esau als treuer Anhänger der englischen Krone (Queen Victoria) bekannt.1856 baute er sich ein Haus in Woodside,in dem er auch praktizierte.Die Mißstände mit denen Dr.Esau zu kämpfen hatte waren gewaltig.Das Gebiet,das er ärztlich zu betreuen hatte, war so groß,daß ein einziger Krankenbesuch zwei Tage Zeit in Anspruch nehmen konnte.Krankenschwestern gab es nicht und die hygienischen Verhältnisse in vielen Familien waren denkbar schlecht;zum Beispiel war es gebräuchlich Milch in flachen offenen Gefäßen unter die Betten zu stellen,um dadurch eine besonders gute Sahne zu bekommen.Ein großes Problem stellte weiterhin die Tatsache dar, daß zu Beginn seiner Tätigkeit in Woodside die schmerzlose Operation unter Narkose noch nicht eingeführt war.Trotz all dieser widrigen Umstände gelang es Dr.Esau das Vertrauen der Menschen in seinem Arbeitsgebiet zu gewinnen,und er machte sich zusätzlich einen guten Namen als Zahnarzt, da er auch diese Tätigkeit ausführen mußte.Seine große Liebe zu Pferden brachte Dr.Esau das Amt eines Präsidenten des "Onkaparinga Racing Club" ein, den er gründete und dem er bis an sein Lebensende vorstand.In den letzten Jahren seines Lebens erkrankte Dr.Esau schwer an Diabetes mellitus und

verlor fast vollkommen sein Augenlicht.Trotzdem schonte er sich nicht und ging seiner Arbeit weiterhin gewissenhaft nach.
Am 12.August 1901 fand man Dr.Esau tot im Bett;es war einen Tag nach einem großen Fest,das man ihm zu seinem dreifachen Jubiläum gegeben hatte:er war 50 Jahre Arzt in Australien,es war sein 74.Geburtstag und Jahrestag seiner Ankunft in Woodside(2,16).

FEIGE,Karl August Alfred
Feige bestand 1872 sein medizinisches Staatsexamen in Bremen.Am 5.Januar 1881 wurde er in SA unter der Nummer 290 als praktizierender Arzt registriert.Feige lebte und arbeitete in Eudunda, ungefähr 100km nördlich von Adelaide (2,24).

GÖRGER,Oscar
Görger bestand 1870 sein medizinisches Staatsexamen in Heidelberg.Am 3.Oktober 1870 wurde er in SA unter der Nummer 254 registriert.1871 erhielt er in SA die Zusatzbezeichnung M.Ch. und M.O.H.. Görger praktizierte in Adelaide (2,24).

HELLING,Edward
Helling studierte an der Universität Heidelberg. Eine Angabe über einen medizinischen Abschluß war nicht zu finden.Am 12.Januar 1897 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein (36).

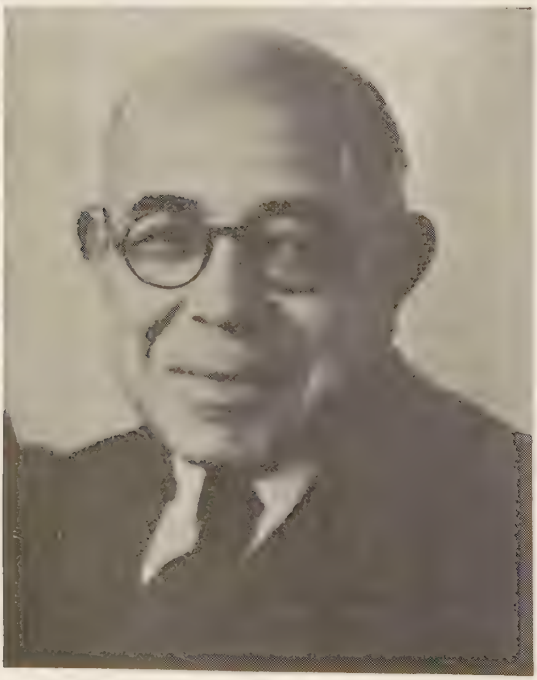
HERZ,Max
Herz wurde am 17.Februar 1876 in Bochum als Sohn von Anna (geb.Blümlein) und Hermann Herz,Tuchfabrikant,geboren.Sein vollständiger Vorname war

Maximilian Markus.Mit 18 Jahren beendete er im März 1894 das Gymnasium.Im gleichen Jahr nahm er zum Sommersemester das Medizinstudium an der Universität Jena auf und wechselte zum Wintersemester an die Ludwig Maximilian Universität in München.Im Oktober 1896 setzte er das Studium an der Friedrich Wilhelm Universität in Berlin fort.Zu den damaligen Professoren an der medizinischen Fakultät zählten die Nobelpreisträger Helmholtz und Planck,sowie Robert Koch,Rudolf Virchow und Albert Hoffa.Bis August 1897 blieb er in Berlin, und begann im November in der gynäkologischen Abteilung der Klinik in München zu arbeiten.Im Februar 1899 wurde Herz promoviert und erhielt für seine Dissertation die Note "summa cum laude". Ende des gleichen Jahres begann er mit der Ausbildung in Orthopädie bei Dr.Schanz in Dresden. Nach einem Jahr dort nutzte er eine sich ihm bietende Gelegenheit bei dem berühmten Professor Lorenz zu arbeiten.In dieser Zeit galt sein besonderes Interesse dem "pes equinovarus".Im September 1901 heuerte er für 3 Monate auf der "Reichstag"als Schiffsarzt an.Die "Reichstag" befuhr eine Linie zwischen Genua und der Ostküste Afrikas.Am 27.Dezember 1901 kehrte er mit der Idee zurück, anhand der Fußabdrücke von Patienten anatomische Studien zu betreiben;die Fußabdrücke der afrikanischen Eingeborenen im Sand hatten ihn auf diesen Gedanken gebracht.1902 kehrte Herz nach Berlin zu Professor Hoffa zurück.Dort begegnete er Hugo Friedlander,einem nach Neuseeland ausgewanderten und dort zu Wohlstand gelangten Polen.Friedlander hatte sich in Neuseeland eine ernste Rückgratverletzung zugezogen,und weil man ihm dort keine Erfolg versprechende Behandlung zusichern konnte, konsultierte er Hoffa.Die vorzunehmende Operation

brauchte um Erfolg zu versprechen,eine kontinuierliche Nachbetreuung durch einen erfahrenen Arzt. Da Friedlander zurück nach Neuseeland wollte,mußte ihn ein Arzt begleiten.Es bedurfte wenig Überredungskunst um den reisefreudigen Max Herz hierfür zu gewinnen.Früh im Jahr 1903 gingen Herz und Friedlander an Bord eines Schiffes in Marseille, das sie nach Neuseeland brachte.Am 17.April 1903 erreichten sie Ashburton,den Wohnort Friedlanders. Die Behandlung Friedlanders war bald mit großem Erfolg abgeschlossen,doch Herz verschob seine Rückreise.Seine Fähigkeiten hatten sich schnell herumgesprochen und es existierten lange Wartelisten von Patienten,die sich von Herz behandeln lassen wollten.In dieser Zeit lernte er Ethel Cohen kennen und er entschloß sich endgültig zu bleiben.Am 28.Februar heirateten sie.Im gleichen Jahr,1903, begann Herz an der "Glealvon Clinic" in Auckland, Symond Street,zu arbeiten.

1909 reiste Herz mit seiner Frau Ethel nach Deutschland und siedelte nach seiner Rückkehr von Auckland nach Sydney um.Am 20.April 1910 wurde er in das Medical Board of NSW aufgenommen.In der Macquarie Street 209,gegenüber Sydney Hospital, baute sich Herz eine Praxis auf.1911 schrieb er ein Buch über Neuseeland (s.Lit.-Verz. Nr. 20). Es folgten für ihn glückliche,arbeitsreiche Jahre bis zum Ausbruch des 1.Weltkrieges;die Deutschen und Österreicher wurden als die Aggressoren angesehen,und die Ressentiments gegen die in Australien lebenden Deutschen wuchsen ins Grenzenlose.Man begann damit alle Deutschen und Deutschstämmigen zu registrieren und überwachen.Obwohl Herz schon längst naturalisiert worden war,behandelten ihn die meisten,auch fast alle seiner aus-

tralischen Kollegen,wie einen Feind des Landes. Um seine Loyalität unter Beweis zu stellen,bot er der Regierung sogar an,seine Fertigkeiten als orthopädischer Chirurg an einem Londoner Militärkrankenhaus zur Verfügung zu stellen.Die Antwort war ein Haftbefehl gegen ihn am 15.Mai 1915.Für Max Herz begannen Jahre verzweifelten Kampfes gegen stumpfsinnige Behörden und zermürbendes Lagerleben.Wie die meisten seiner Landsleute wurde Herz in verschiedene Internierungslager gebracht,zuletzt in das an der Trail Bay.



Dr.Max Herz

(Ablichtung aus dem Buch "Dr.Max Herz"(9))

Am 9.April 1920,vier Jahre und elf Monate nach seiner Verhaftung wurde Herz aus der Internierung entlassen.Trotz weiterhin vorhandener Ressentiments in der Bevölkerung und unter seinen Kollegen,eröffnete er eine neue Praxis in der Liverpool Street. Rückhalt findent bei den wenigen ihm verbliebenen Freunden schaffte er sich ungeachtet aller widrigen Umstände einen großen Namen.Schon bald wurde er der "Vater der australischen Orthopädie" genannt.Die Zeitungen waren voll von Berichten über seine spektakulären Erfolge in der Behandlung orthopädischer Erkrankungen.
Dr.Max Herz starb am 17.Dezember 1948 in seiner Praxis im Alter von 72 Jahren (9,12).

HEYMANN,Hermann Chas.
Heymann schloß 1867 sein Medizinstudium in Berlin ab.Am 6.Oktober 1868 wurde er in SA unter der Nummer 488 als praktizierender Arzt registriert (3).

HILLEBRAND,William
Hillebrand bestand 1844 sein medizinisches Staatsexamen in Berlin.Er wurde am 3.April 1849 in SA unter der Nummer 41 registriert (4,10).

KELMAR,John Krüger
Kelmar beendete 1905 sein Medizinstudium an der Universität Göttingen.Am 9.Dezember 1911 wurde er in SA unter der Nummer 863 ale praktizierender Arzt registriert.Kelmar wohnte und arbeitete in Tanunda,ca. 70 km nördlich von Adelaide (7).

KIESER,Cesar
Kieser bestand 1841 sein medizinisches Staatsexamen in Heidelberg.Am 7.Oktober 1851 wurde er in SA unter der Nummer 82 registriert.Kieser arbeitete später in Preston , VIC (2,28).

KORFF,Berthold
Korff bestand sein medizinisches Staatsexamen in Würzburg und erhielt 1885 in Australien neben dem M.D. die Zusatzbezeichnung M.Ch. und M.O.H..Am 5.August 1885 wurde er in SA unter der Nummer 373 als praktizierender Arzt registriert.Eine Zeit lang arbeitete Korff in Silverton,NSW (2).

KRUEGER,Hans Wilhelm Konrad
Krueger beendete sein Medizinstudium 1889 an der Universität Berlin.Weitere Daten sind nicht zu finden gewesen (35).

LAUTERER,Joseph
Lauterer beendete 1872 sein Medizinstudium an der Universität Freiburg,wo er auch von 1872 bis 1885 praktizierte.Zwischen 1885 und 1889 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein,leider ohne genaues Datum (34).

LEMHOFF,Gustav
Lemhoff schloß 1890 sein Medizinstudium an der Universität Berlin ab.Zwischen 1890 und 1896 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein, leider ohne Datumsangabe (35).

LUCOWICZ,Maximilian Carl Marcell von

Locowicz schloß 1885 sein Medizinstudium in Halle ab.Am 3.Dezember 1891 wurde er in SA unter der Nummer 469 als praktizierender Arzt registriert. Locowicz arbeitete in Adelaide,SA (3).

LURZ,Albin

Lurz bestand 1872 sein medizinisches Staatsexamen in Würzburg.Danach arbeitete er als Militärarzt in der deutschen Armee und danach an der Poliklinik in Wien.1884 kam er in Melbourne (VIC) an und arbeitete dort als Spezialist für Elektrotherapie,medizinische Gymnastik und Massage.Eine Eintragung in das "Register of Medical Practitioners of NSW" war nicht nicht zu finden,obwohl er später dorthin,in den Staat NSW,umgesiedelt sein soll (14).
Über sein Spezialgebiet veröffentlichte Lurz die folgenden Schriften :

- Ueber die Anwendung der Electricität in der Medicin.
  Würzburg , C.J.Becker , 1872 .

- Aphorisms on electricity in medical Science.Its worth,indication,and employment;its abuse,and prejudices against its use;points of view... .
  Melbourne ,M'Carron,Bird & Co. , 1886

- Some remarks of the occurence of thickenings and callous induration in chronic rheumatic and traumatic affections of the muscular system.
  Sydney , L.Bruck Publisher , 1886

- On rheumatism and its cure. ...
  Melbourne , M`Carron,Bird & Co. , 1886

- On combined electric & rubbing treatment (massage) in nervous,rheumatic & joint affections. A practical sketch ... .
  Melbourne , Cook,Duerre & Co. , s.a.

- Indigestion and nervous dyspepsia.Their origin and cure (Dietetic and hygienic).
  Melbourne , F.C.Cook,Duerre & Co. , 1897

MOHS,Ernst

Mohs studierte in Berlin und Halle und erhielt 1865 von beiden Universitäten die Doktorwürde in Medizin.Bevor er sich zwischen 1870 und 1881 in Sydney in das Albume of Signatures eintrug,war er von 1865 bis 1879 in Deutschland und Queensland als Arzt tätig.Ein genaues Datum der Eintragung war leider nicht zu finden (33).

MÜLLER,Augustus (1828-1899)

Müller bestand sein medizinisches Staatsexamen 1854 in Giessen.Am 2.Oktober 1855 wurde er in SA unter der Nummer 115 registriert.Danach siedelte Dr.Müller nach Yacknadandah (VIC) über.Dort arbeitete er in seiner Praxis für Allgemeinmedizin. Im Jahre 1893 brachte er ein Buch über die Wirkung und Behandlung von Schlangenbissen heraus: "On Snake-Poison.Its Action and its Antidot".Der

deutsche Kollege Ludwig Bruck (s.dort) brachte dieses Buch heraus.Prinzip der von Müller entwikkelten Methode zur Behandlung eines Schlangenbisses war die subcutane Injektion von Strychnin. Dieses Prinzip fand nur wenig Anerkennung in der australischen Ärzteschaft und stieß im Laufe der Zeit auf immer größer werdenden Widerstand,so daß es wenige Jahre nach Veröffentlichung gänzlich abgelehnt und verworfen wurde (8,14,24,25). Weitere Veröffentlichungen von Müller waren :

- Psychology as founded on the facts of mesmerism, clairvoyance,and spiritualism.
  Melbourne , W.H.Terry , 1880

- The religious aspect of spiritualism and its relation to the churches.
  Melbourne , W.H.Terry , s.a.

- On the Pathology and Cure of Snake-Bite
  Aust.med.Gaz.,1888,8, pp 41,68,124,179,209

- On some Causes of Failure in the Strychnine Treatment of Snake-Bite
  Aust.med.Gaz.,1892,12, p 119

- On Haematuria in Snakebite Poisoning
  Aust.med.Gaz.,1893,13,p 247

- Snake -poison;Its Physical and chemical Qualities and Physiological Action
  In Transaction of the Third Session of intercolonial Medical Congress of Australasia
  Sydney , Government Printer , 1893

NAGEL,Günther
Nagel beendete 1881 sein Medizinstudium an der Universität Berlin.In Sydney trug er sich zwischen März 1881 und Juni 1889 in das Albume of Signatures ein,jedoch ohne genaues Datum (34).

NEUBAUER,Max Friedrich
Neubauer bestand 1873 sein medizinisches Staatsexamen in München.1877 erhielt er in Adelaide den Titel eines M.D..Am 3.Januar 1887 wurde er in SA unter der Nummer 341 als praktizierender Arzt registriert.Obwohl Neubauer 17 Monate später als sein deutscher Kollege Korff (s.dort) in das Medical Board of SA aufgenommen worden ist,erhielt er eine niedrigere Registriernummer - Korff 373 und Neubauer 341.Diese Ungereimtheit konnte aber leider aufgrund fehlender Information nicht geklärt werden (2,24).

NEUMANN,Eugen
Neumann schloß 1894 sein Medizinstudium in München ab.Von 1894 bis 1903 praktizierte er in Deutschland.Am 16.April 1903 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein (36).

RECK,Frederick Wm. Augustus
Reck bestand 1851 sein medizinisches Staatsexamen in Hannover.Am 3.April 1855 wurde er in SA unter der Nummer 110 als praktizierender Arzt registriert (2,24).

RENNER,Friderich Emil

Renner erhielt 1847 in Jena den Titel eines Doktors der Medizin.Am 5.Juli 1848 wurde er in SA unter der Nummer 36 registriert.Die ersten Jahre arbeitete er in Adelaide.Zwischen 1857 und 1870 war er der einzige Arzt,der im Wentworth District die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellte;seine Praxis hatte er in Hahndorf (s.Abb.II).1870 kehrte er nach Adelaide zurück und wurde von der Regierung als Amtsarzt eingestellt.Seine Aufgabe war es,die "Overland Telegraph Parties" ärztlich zu betreuen.Zu seinem Gedenken wurde eine Quelle zwischen Tennant Creek und Powell Creek nach ihm "Renner Springs" genannt (2,10,24,28).

Richter,Paul

Richter bestand 1865 sein medizinisches Staatsexamen an der Universität Berlin.Am 7.August 1878 wurde er in SA unter der Nummer 163 als praktizierender Arzt registriert (2).

ROSK,Karl

Rosk schloß 1881 sein Medizinstudium in Magdeburg ab.Dort praktizierte er noch ein Jahr lang, bevor er nach Australien auswanderte.Zwischen 1882 und 1889 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein,jedoch ohne genaue Datumsangabe (34).

SCHLINK,Herbert Henry

Herbert Henry Schlink war der fünfte Sohn von Albert und Francesca Schlink,die beide 1858 von Westphalen nach Australien auswanderten.Im Albury District,in der Nähe des späteren Wodonga, pflanzte Albert Schlink die "Belvoir Weinberge" an.Ein Bruder Herbert Schlinks,Rudolph,studierte in Melbourne Medizin und machte 1892 das deutsche Staatsexamen in Berlin (22,35).Herbert selbst erhielt seine gesamte Ausbildung in NSW. 1897 begann er am St.Patrick`s College und verließ diese bekannte Schule 1900 als Klassenbester.Nach einem Jahr Kunststudium begann mit Aufnahme des Medizinstudiums seine steile Kariere als Arzt.1906 graduierte er zum M.B. und Ch.M. . 1907 trat Schlink die Stelle eines Assistenzarztes am Royal Prince Alfred Hospital (RPAH) in Sydney an.Drei Jahre später wurde er aufgrund seiner hervorragenden organisatorischen Fähigkeiten Medical Superintendant.1913 eröffnete er eine Praxis für Geburtshilfe und Gynäkologie in der Macquarie Street,Sydney.Im Jahr des Ausbruchs des 1.Weltkrieges,1914,wurde er Hauptmann im "Australian Army Medical Corps" und avancierte im Verlaufe des Krieges zum "Medical Officer to the University Rifles".Ab 1922 bekleidete Herbert Schlink den Posten eines gynäkologischen Chirurgen am RPAH.Wenig später wurde er Der Vorstand des chirurgischen Personals des ganzen Krankenhauses.In dieser Zeit beschloß er für ein Jahr nach Europa zu reisen.Er suchte berühmte Kollegen auf,wie Sir Victor Bonney,sowie Schröder und Werner,und lernte so neue und verbesserte Methoden kennen,die er nach seiner Rückkehr nach Australien dort einführte.

Während des Europaaufenthaltes lernte er in der

Schweiz Arnold Lunn kennen,womit der Grundstein für seine lebenslange Leidenschaft,das Skifahren, gelegt wurde.
1925 wurde Schlink Direktor des RPAH,und sieben Jahre später wählte man ihn zum Vizepräsidenten des "Board of Management".1934 übertrug man ihm das höchste Amt an diesem Krankenhaus,das des Präsidenten,welches er 28 Jahre lang innehielt.Während dieser Zeit baute er die Kapazität von 600 Betten auf über 1400 Betten aus.Ab 1945 gab er das Journal "The Australian Modern Hospital" heraus.Aufgrund siner hervorragenden Verdienste um die Planung und Verwaltung von Krankenhäusern wurde er Mitglied von den folgenden Institutionen : American Hospitals Association,International Hospital Federation und University Grants Commision of the Commonwealth of Australia.

(H.H.Schlink während eines Urlaubs in den Snowy Mountains,NSW.
Diese Fotographie wurde mir freundlicherweise von Herrn Prof.Dr.Gandevia überlassen.)

Eine Informationsreise in die Vereinigten Staaten 1929 brachte Schlink später auf die Idee,einen Fond einzurichten,der es ermöglichen sollte,jährlich Kapazitäten der Medizin einzuladen.Auf diesem Weg wollte er neue Erkenntnisse und Methoden vorstellen und einführen.Dieser Fond wurde "Royal Prince Alfred Hospital Medical Officers`Association" genannt.
Das Spezialgebiet von Dr.Schlink war die Behandlung des Krebses der weiblichen Beckenorgane.Seine Erfolge brachten ihm landesweiten Ruf ein.Er las an der Universität Sydney Gynäkologie und wurde 1951 "Fellow of the Royal College of Obstretitioners and Gynaecologists".1939 veröffentlichte er das Textbook of Gynaecology,welches mehrmals neu aufgelegt wurde.

(Dr.H.H.Schlink während seiner Zeit am Royal Prince Alfred Hospital,Sydney. Diese Fotographie wurde mir freundlicherweise von Herrn Prof.Dr.Gandevia überlassen.)

Herbert Henry Schlink wird auch der Vater des australischen Skisports genannt;angeregt durch seinen beeindruckenden Aufenthalt in der Scheiz leistete er Pionierarbeit für den Skisport auf dem 5.Kontinent.Dr.Schlink war Gründer und Präsident des Kosciusko Alpin Club und rief 1921 den Skiclub von Australien ins Leben.1928 wurde er Ehrenmitglied des Kandahar Ski Klubs und des Skiclubs der Schweizer Universitäten.Eine Straße in den "Snowy Mountains" zwischen Gathega und Geehi,nordöstlich von Melbourne,VIC,wurde nach ihm "Schlink Pass" benannt.
1954 wurde Dr.Herbert Henry Schlink in Anerkennung seiner vielfältigen Verdienste geadelt und erhielt die "Silberne Jubiläumsmedaille" von König Georg V..
Sir Herbert Henry Schlink starb 1963(22,23).

SCHLINK,Rudolph
Rudolph Schlink wurde als Sohn deutschstämmiger Eltern im Albury-District,nordöstlich von Melbourne,VIC,geboren.Er studierte zuerst in Melbourne,dann in Berlin Medizin,wo er 1892 sein Staatsexamen bestand.Rudolph Schlink war ein Bruder des weitaus bekannteren Gynäkologen Sir Herbert Henry Schlink (s.dort) (22,35).

SCHMIDT,Richard William
Schmidt erhielt 1847 den Titel eines Doktors der Medizin an der Universität Berlin.Am 2.Oktober 1849 wurde er in SA unter der Nummer 48 als praktizierender Arzt registriert (2,10,24,28).

SCHMITT,Eduard
Schmitt schloß 1902 sein Medizinstudium in Erlangen ab.Danach praktizierte er von 1902 bis 1906 in Berlin.Zwischen 1906 und 1911 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein (37).

SCHNITTER,Otto
Schnitter beendete 1891 sein Medizinstudium an der Universität Straßburg.Am 28.November 1895 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein (35).

SCHRADER,Christian Ulrich Detlef (1819-1892)
Schrader schloß sein Medizinstudium in Kiel ab und kam 1855 nach Australien.Seit 1856 wurde er in "The Medical Board of NSW" als praktizierender Arzt geführt.Schrader arbeitete in Walcha, NSW.Die folgende Veröffentlichung ist von ihm bekannt : "Popular medical guide imparting instructions in the knowledge and rational treatment of diseases" , Sydney , Direct Supply Company , 1887.Dieses Buch hat 128 Seiten und enthält Diagnosen und Therapievorschläge zu Erkrankungen,die häufig bei Menschen auftreten,die im australischen Busch leben (14,24).

SCHUETTE,Rudolf Wilhelm Ludwig
Schuette beendete 1898 sein Medizinstudium an der Universität Leipzig.Bis 1900 war er in Deutschland als Arzt tätig.Am 14.Januar 1901 trug er sich in Sydney in das Albume of Sgnatures ein (36).

SCHWARZBACH,Bruno Beheim

Schwarzbach schloß 1879 sein Medizinstudium in Würzburg ab.Bevor er nach Australien kam,praktizierte er zwei Jahre in Neuseeland.1894 eröffnete er in der Kingsstreet in Sydney eine Praxis für Personen,die an einer Krankheit der Augen,des Ohres oder Halses litten (14,31,34). Schwarzbach veröffentlichte die folgenden Werke:

- The eye and its care
  Sydney , Turner and Henderson , 1883

- Weak eyes;lecture...delivered at Sydney Protestant Hall
  Sydney , Publishers Georg Robertson&Co. , 1885

- Report on operations on the eye and ear
  Austn.med.Gaz. , Oct.1890 , pp 4

SETZKE,Edgar Ferdinand

Setzke schloß sein Medizinstudium 1888 an der Universität Greifswald ab.Danach praktizierte er bis 1895 in Dresden und Leipzig.Zwischen dieser Zeit und August 1896 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein (35).

SOMMER,Ferdinand von

Sommer erhielt den Titel eines Doktors der Medizin in Jena.Am 7.Juli 1846 wurde er in SA unter der Nummer 22 als praktizierender Arzt registriert. Ferdinand von Sommer war der erste,offiziell registrierte deutsche Arzt in Australien (4,10).

STIASNAY,Oskar Joachim

Stiasnay beendete 1859 sein Medizinstudium in Giessen.Am 2.Juli 1861 wurde er in SA unter der Nummer 143 als praktizierender Arzt registriert (5).

VOGT,Antonius

Vogt schloß 1861 sein Medizinstudium in Freiburg ab.Am 1.Juli 1862 wurde er in SA unter der Nummer 148 als praktizierender Arzt registriert (2).

WEHL,Eduard (1823-1876)

Wehl wurde 1823 in Deutschland geboren und bestand 1848 sein medizinisches Staatsexamen in Hannover.Ein Jahr später,1849,kam er als knapp 26-jähriger nach SA.Am 2.Oktober 1849 wurde er unter der Nummer 51 als praktizierender Arzt registriert.Wehl ließ sich in der Nähe des späteren Mount Gambier,südlichster Zipfel von SA,nieder,in einem Gebiet,in dem bis zu seinem Erscheinen nur "Squatters" (Quacksalber) die medizinische Versorgung darstellten.Dort blieb er bis an sein Lebensende,ausgenommen der Zeit um 1850,in der er wie fast alle anderen,sein Glück in den Goldminen von Victoria suchte.Eduard Wehl heiratete eine Tochter des Baron Ferdinand von Müller.Von Müller (1825-1896) war ein berühmter deutscher Botaniker,der bedeutende wissenschaftliche Arbeit in Australien leistete.Wehl hatte fünfzehn Kinder,von denen ihn zwölf überlebten. Er starb am 11.Februar 1876 an einem Lungenödem und Ascites,was zuerst als Wassersucht fehl diagnostiziert worden ist (2,28).

WESTRUM,Richard

R.Westrum schloß 1882 sein Medizinstudium an der Universität München ab.Danach kam er nach Australien und praktizierte sieben Jahre in Nygan,NSW, und kehrte dann für kurze Zeit nach Deutschland zurück,um Druck und Herausgabe eines seiner Bücher in deutscher Sprache zu beaufsichtigen.Dieses Buch behandelt die speziell in Australien vorkommenden Krankheiten.Weiteres über diese Buch,wie Erscheinungsort - oder Jahr war nicht in Erfahrung zu bringen.Zwischen 1882 und 1889 trug sich R.Westrum in Sydney in das Albume of Signatures ein (31,34).

WESTRUM,Wilhelm H.

W.H.Westrum beendete 1886 sein Medizinstudium an der Universität München.Am 4.März 1887 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein. In Edward Ford`s Bibliography of Australian Medicine 1790-1900 heißt es,daß Wilhelm H.Westrum der Autor des Buches über die Krankheiten in Australien sei,während die "Australasian Medical Gazett,June 15 1894,p 216" aussagt,daß Richard Westrum das Buch geschrieben habe (s.a. Richard Westrum).Eine Klärung der Autorschaft war nicht möglich (31,34).

WITTROCK,Werner

Wittrock schloß 1879 sein Medizinstudium in Erlangen ab.Zwischen Juli 1905 und Dezember 1911 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures als praktizierender Arzt ein (37).

WUTH,E.M.

Wuth beendete 1859 sein Medizinstudium an der Universität Giessen.Danach praktizierte er 25 Jahre,von 1859 bis 1884 in Queensland.Zwischen März 1881 und Juni 1889 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein (34).

ZIEHLKE,Julius Gustav Adolf

Ziehlke beendete 1865 sein Medizinstudium an der Universität Berlin.Dort praktizierte er von 1866 bis 1882.Am 13.Dezember 1882 trug er sich in Sydney in das Albume of Signatures ein (34).

VI ZUSAMMENFASSUNG

Nach Erläuterung des Themas der Arbeit in Kapitel II werden in Kapitel III der Arbeit die besonderen Schwierigkeiten bei der Literatursuche sowie das Vorgehen bei der Erstellung der Stoffsammlung beschrieben.Es folgt in Kapitel IV eine Einführung in die Geschichte Australiens unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Siedler.
Der zweigeteilte Hauptteil enthält in Teil A eine chronologische Aufstellung deutscher und deutschstämmiger Ärzte getrennt nach den beiden Staaten New South Wales und South Australia.Hierbei handelt es sich um offiziell registrierte Ärzte in dem Zeitraum 1846 - 1911.In Teil B werden zu den in Teil A angegebenen Ärzten Kurzbiographien in alphabetischer Ordnung zusammengestellt.Diese Kurzbiographien beinhalten alle Daten und Fakten aus dem Leben der Ärzte,die bei der Literatursuche gefunden wurden.

VII ANMERKUNGEN

Die vorliegende Arbeit zeigt die Kurzbiographien der genannten 60 Ärzte auf.Hierzu wurden fast ausschließlich Informationen verwendet,die an zentraler Stelle,dem Medical Board von NSW und dem von SA,gefunden wurden.Bei den Ärzten,die aufgrund ihrer hervorragenden Fähigkeiten über ihren Wirkungskreis bekannt waren,fanden sich neben den formellen Daten auch viele persönliche und private Angaben.Dies ermöglichte das Zusammenstellen einer Biographie,die den Betreffenden in seiner Persönlichkeit beschrieb. Bei den Ärzten,die fern der Städte Sydney und Adelaide praktizierten und sich keines besonderen Bekanntheitsgrades erfreuten,mußten sich die Kurzbiographien auf die Wiedergabe von nur für die Verwaltung relevanten Daten beschränken.Selbstverständlich wäre es auch hier von Interesse,einen möglichst genauen und umfassenden Lebenslauf zu erstellen - eventuell ein Thema für eine weiterführende Arbeit.Eine gezielte Nachforschung am Ort der Praxisausübung des jeweiligen Arztes wäre hierzu von Nöten.
Wie bereits erwähnt,handelt es sich bei den besprochenen Ärzten ausschließlich nur um solche Mediziner, die ein offiziell von den Medical Boards von NSW und SA anerkanntes Diplom oder Staatsexamen besaßen,welches entweder in Deutschland oder in Australien erlangt worden ist.Neben diesen Ärzten gab es auch Auswanderer aus Deutschland,die vorgaben eine medizinische Ausbildung durchlaufen zu haben,ohne jedoch die Nachweise für ihre Qualifikation erbringen zu können. Selbstverständlich wurden sie von offizieller Seite nicht als Ärzte anerkannt oder vom Medical Board registriert.Aber man hinderte sie auch aufgrund des

Ärztemangels nicht daran,eine "medizinische Praxis" zu betreiben oder "ärztlich" tätig zu werden.Zum Teil mußten sie sich Bezeichnungen wie "Quacks" (Quacksalber) gefallen lassen,erfreuten sich aber trotzdem regen Zuspruchs.
Ludwig Bruck (siehe dort) führte diese "Mediziner" in "Bruck`s List of Unregistered Medical Practitioners in Australia and New Zealand" Sydney,1886, alphabetisch nach den australischen Staaten geordnet neben anderen "nicht Registrierten" auf.Anhand dieser Liste,aus der man die deutschen Namen entnimmt,könnten Nachforschungen begonnen werden,deren Ziel die Klärung der Qualifikationen der Betreffenden ist,sowie in Anlehnung an die vorliegende Arbeit,eine Zusammenstellung von Kurzbiographien.Eine Kopie der obengenannten Liste ist in meinem Besitz, und stände für diesen Zweck zur Verfügung.

LITERATURVERZEICHNIS

1) Ascher,E.: Petition of Eduard Ascher,Ordered by the Legislative Assembly to be printed , Sydney , 1873

2) Bruck,L.: South Australian Register of Medical Practitioners in Australian Medical Directory , Adelaide , 1887

3) Bruck,L.: South Australian Register of Medical Practitioners in Australian Medical Directory , Adelaide , 1892

4) Bruck,L.: South Australian Register of Medical Practitioners in Australian Medical Directory , Adelaide , 1894

5) Bruck,L.: South Australian Register of Medical Practitioners in Australian Medical Directory , Adelaide , 1895

6) Bruck,L.: South Australian Register of Medical Practitioners in Australian Medical Directory , Adelaide , 1898

7) Bruck,L.: South Australian Register of Medical Practitioners in Australian Medical Derectory , Adelaide , 1910

8) Campbell,C.H.: et alies Dr.Mueller`s Strychnine Cure of Snake Bite,Med.J.Aust.,55,1968 pp 1-8

9) Clark,J.: Dr Max Herz Surgeon , Sydney , APCOL Ltd. , 1976

10) Cleland,J.B.: The first Fifty-Two Names in the Medical Register of South Australia,Med.J.Aust.,25,1938,732-738

11) Cook,J.: Captain Cook in the South Seas.Two letters to Captain Walker;Facsimile Edition with Transcriptions. Sydney,The Council of the Library of New South Wales , 1970

12) Fairhall,T.:Brilliant doctor's crime was being a German , in Sun Herald 13-3-77

13) Firth,R.: Human Types , London , ABACUS , 1975

14) Ford,E.: Bibliography of Australian Medicine 1790-1900 , Sydney , Sydney University Press , 1976

15) Gill,E.D.: Radiocarbon Dates for Australian Archaeological and Geological samples,Aust.J.Science,18,1955

16) Grant,R.L.T.: The Life and Work of Dr.Esau, Med.J.Aust.,39/II,1952,181-184

17) Harmstorf,I.: German Migration,With Particular Reference to Hamburg,to South Australia,1851-1884. Thesis submitted for the degree of Master of Arts in the School of History,Faculty of Arts,University of Adelaide,Adelaide , 1971

18) Harmstorf,I.: Some Information of South Australian German History.
Resource Paper No 11, Adelaide, Adelaide College of Advanced Education , 1977

19) Hermann,F.: Völkerkunde Australiens.
Mannheim , Bibliographisches Institut,Hochschultaschenbücherverlag , 1967

20) Herz,M.: New Zealand.
Sydney , T.Werner Laurie Publisher , 1911

21) Hughes,T.S.: James Cook.
Sydney , Movement Publication , 1981

22) Maddox,K.: Orbituary Herbert Henry Schlink.
Med.J.Aust. ,50,1963,403-406

23) Maddox,K.: Schlink of Prince Alfred.A Biography of Sir Herbert Schlink.
Sydney , published by the Royal Prince Alfred Hospital ,1978

24) Moore,R.W.: South Australian Medical Board.
in The South Australian Government Gazette , ,1881,156

25) Müller,A.: On Snake Poison - Its Action and its Antidot.
Sydney , Ludwig Bruck Medical Publisher , 1893

26) Teusner,R.E.: A Short History of the Barossa Valley.
s.l. , The Barossa Valley Archives and Historical Trust , 1976

27) Travers,R.: The Amorous Dentist.
Sydney , Agnus & Robertson Publishers , 1977

28) Wyatt,W.: South Australian Medical Board.
he South Australian Government Gazette ,-,1851,755

29) Young,G.: Early German Settlements in South Australia.
aus Australian Historical Biography, Bulletin No 2 , Sydney , University of NSW,School of History , 1981

Anonyma

30) + : 1788-1978 Australia and Immigration.
Canberra , Australian Government Publishing Service , 1978

31) + : News about Dr.B.Schwarzbach and Dr.R. Westrum.
Aust. Med.Gaz. ,13,1894,p216

32) + : News about Dr.Bayer.
Observer (Adelaide) ,-,1850,p3

33) + : Albume of Signatures for
January 1870 - February 1881.
Sydney , Archives of NSW

34) + : Albume of Signatures for
March 1881 - June 1889.
Sydney , Archives of NSW

35) + : Albume of Signatures for
June 1889 - August 1896.
Sydney , Archives of NSW

36) + : Albume of Signatures for
August 1896 - August 1905.
Sydney , Archives of NSW

37) + : Albume of Signatures for
July 1905 - December 1911.
Sydney , Archives of NSW

38) + : Our Origins - From Penal Camp
to Parliament.
Sydney , Published by the Council
of New South Wales , 1973

IX NAMENSINDEX

Abramowsky,O.L.M. 23,24
Angas, - 16
Ascher,E. 20,24,25

Baldwin,J 64
Basedow,F.M. 25
Basedow,H. 23,25
Baumgartner, - 20,25
Bayer,C.J.F. 22,25,26
Bernztorff,R. 20,27
Bohrdt,P. 20,27
Bohrdt,P.R.O. 20,27
Bonney,V. 44
Brack,H.A. 23,27
Bruck,L. 21,27,28,29,39
Brühl,S. 23,30

Cook,J. 9,10,11
Corrach,S. 20,30

Denis,A.A. 23,30
Diemen,A.van 8
Dubell,G.H. 22,30
Dückershoff,A. 20,30

Eichler,C. 21,31
Emmelheimerz,C.N. 20,31
Engelhardt,A. 23,31
Erida,G.de 7
Esau,H.C.F. 22,31,32,33

Feige,K.G.A. 23,33
Flinders,M. 11
Ford,E. 4,5
Franky, - 64
Friedlander,H. 34,35

Gandevia,B. 45,64
Gilles, - 26
Görger,O. 23,33

Hadtwalder, - 16
Hahn, - 16
Harmstorff,J. 6,64
Helling,E. 21,33
Helmholtz,H.L.F. 34
Herz,M. 21,33,34,35,36,37
Heymann,H.C. 23,37
Hillebrand,W. 22,37
Hoffa,A. 34
Holster,A. 64

Jansz,W. 7

Kavel,A.L.C. 15,16
Kelmar,J.K. 23,37
Kent, - 26
Kieser,C. 22,38
Koch,R. 2,34
Korff,B. 23,38
Krueger,H.W.C. 21,38

Lauterer,J. 20,38
Leichhardt,L. 14
Lemhoff,G. 21,38
Lorenz,A. 34

Lucowicz,M.C.M.von 23,39
Lunn,A. 45
Lurz,A. 21,28,39

Maddox,K. 64
Mohs,E. 20,40
Mueller,A. 23,28,40,41
Mueller,F.von 50
Mulvey,M. 64

Nagel,G. 20,42
Neubauer,M.F. 23,42
Neumann,E. 21,42

Phillip,A. 11
Plank,M. 34
Ptolemäus,C. 9

Reck,F.W.A. 22,42
Renner,F. 22,43
Richter,P. 23,43
Rosk,K. 20,43

Schadewaldt,H. 2,64
Schanz,A. 34
Schlink,A. 44
Schlink,F. 44
Schlink,H.H. 21,44,45,46,47
Schlink,R. 21,47
Schmidt,R. 22,47
Schmitt,E. 21,48
Schnitter,O. 21,48
Schrader,C.U.D. 21,48
Schröder,K. 44
Schuette,R.W.L. 21,48,49

Schwarzbach,B.B. 20,28,49
Seppelt,J. 17
Setzke,E. 21,49
Simpson,S. 64
Sommer,F.von 22,49,50
Stiasnay,O. 23,50

Tasman,A. 8,9
Torres,L.V.de 8

Virchow,R. 34
Vogt,A. 23,50

Wehl,E. 22,50
Werner,H. 44
Westrum,R. 20,51
Westrum,W. 20,51
Wittrock,W. 21,51
Wuth,E.M. 20,52

Ziehlke,J.G.A. 2o,52

Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Professor Dr.med. Hans Schadewaldt,dem Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin an der Universität Düsseldorf,für die freundliche Überlassung des Themas dieser Arbeit.Ohne seine umfangreiche Hilfe und Beratung sowie die Vermittlung nach Australien hätte diese Dissertation schwerlich zu einem Abschluß gebracht werden können.
In Australien möchte ich vor allem Herrn Professor Dr. Bryan Gandevia,dem Leiter der Abteilung für Thoracic Medicine,School of Medicine, UNSW,danken,der mir jederzeit beratend und Wege weisend zur Seite stand,und mir Eintritt in für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Bibliotheken und Archive verschaffte.Danken möchte ich ebenfalls seiner Sekretärin Mrs. Jenny Baldwin.
Weiterhin möchte ich dankend die Bibliothekare Mrs. Sheila Simpson (M.L.),Mrs. Allison Holster (RACP) und Mr. Franky (Medical Library,UNSW) nennen,sowie Lady Margeret Mulvey und Sir Kempson Maddox,die mir beide Einsicht in nicht veröffentlichte Schriften gewährten.
Mein Dank auch an Mr. Ian Harmstorf (Adelaide College of Advanced Education).

Lebenslauf

Am 30.Januar 1955 wurde ich als Sohn des Textilingenieurs Franz Clasen und dessen Frau Margot, geb. Niesters,geboren.Von 1961 bis 1965 besuchte ich die Volksschule Kohlscheid-Mitte um danach auf das Couven-Gymnasium in Aachen überzuwechseln. Nach der Reifeprüfung im Mai 1973 nahm ich im Wintersemester 1973/74 das Maschinenbaustudium an der RWTH Aachen auf.Von 1974 an diente ich bei der Bundeswehr,die ich 1976 als Leutnant der Reserve verließ.Danach studierte ich zwei Semester Diplom-Biologie an der RWTH Aachen um dann im Sommersemester 1977 das Medizinstudium an der Universität Düsseldorf aufzunehmen.Nach der ärztlichen Vorprüfung im Sommer 1978 wechselte ich an die RWTH Aachen.In den Frühjahren 1979 und 1981 famulierte ich jeweils mehrere Monate in Sydney, Australien,und nutzte die beiden Aufenthalte zur Erstellung dieser Dissertation.
Zur Zeit bin ich Student im Praktischen Jahr am St.Antonius Hospital in Eschweiler,einem Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen.

FOTODRUCK J. MAINZ – Telefon: (02 41) 2 73 05
Neupforte 13, Nähe Markt, 5100 Aachen